

Thorn, Gymnasialbibl.:

R 80 8



Die H. A 8° 8 ist befehleben von Krieger,
Hornes Gymn. progr. 1875, S. 14. Sie ent-
hält ein Klammern des Ludw.ig Möllers
aus Horn aus der Zeit 1625-1670.

261 Lll., Bl. 207 ist Perg., die anderen
Papier. Vom Klappergang mit ein-
zigen Raffe in der Form der Lll. zu
sehen. Es war ein Kreis mit Har-
zungen im Innern, ist aber nicht
mehr vollständig rekonstruierbar.
Klappergang 65 auf 5 cm.

Formet 15 cm breit, 9 hoch.

Der Einband ist aus Leder mit
Prägung.

Einzelblätter in einer alle 10 Lll.

Handschr.-Archiv
d. Kgl. Preuss. Akad. d. Wiss.

6557

Handschriftenarchiv
Inv. Nr. 12431
Verz.: Gensel
Erl.:

Statua Mörser nach urig. berniospispipen

5,00

Thorn, Gymnasialbibl.
R 8° 8.

2.

Inhalt.

1/ St. 1^r

Titelblatt

(collata lat. Rarior)

Hic Musae Charitesq₃ manent pia tria sororum

ergo

hoc exeste procul Fano Profani

Scilicet et omni fano juvat esse profanos

exeste exeste!

noxia vos etenim gustastis semina loti

Atque obpiscastis fusca nigretine pectus

At vero

Hic Album liber est Albusq₃ Albosq₃ requirit

Et nigris nigris prosequiturq₃ modis

unde

Illos modis adesse poscit omnibus

Istos abesse clarnitat

Ludovicus Möller Thornensis Borussiae.

2/ St. 22^r

Einigen Vorhoffen Zeit

Anno 1634

Omnis si perdes famam servare memento

Ludewig herzog zur lignitz vndt brigk.

3/ Lt. 55^r Unbekümmertheit

An der hunde hincken
an der kereu wincken
an der Krämer schweren
soll rich niemant Rehren

(Adr. Millius; 13. März 1673).

4/ Lt. 62^r Kaliger Tod.

Edlich gelebt und selig gestorben
hirst auff ertzen genügsam erworben

(Tomasko)

5/ Lt. 63^r - 63^v Spinnweben

Wer den Text woll streichen kon
hat genad und gunst bey jeder man
ist auch alzeit der best am breit
müß sein hind_{er} vndt forme . elt
sticht er auch aller schalcheit voll
schand nichts er bleibt bey ehron wohl
wehr aber bey der wahrheit helt
der müs viel künde in der welt
hat ungunst hafs neid kom vndt spod

R 8° 8.

man gön' ihm kaum des liebe brodt verte

L. 63^v: Ja wen er auch gottes diener wehr
schad nichts man thät ihm noch viel mehr.

(J. S. H. 1676 den 19. Sept.)

G L. 65^r

Luffridumfuit

Ich bin der ich bin
Kintz ist mein Sinn
frisch ist mein muth
ob klein ist mein guth.

Thorn Ti E H.

F/ L. 76^r

Lubundusfuit

Cum Deo

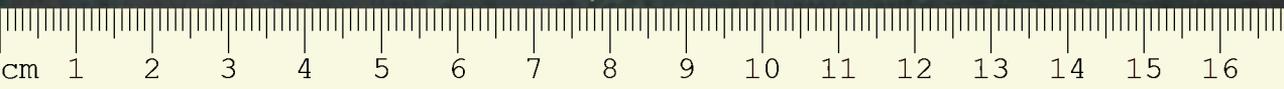
Multa audi dic paucā tace abita scito minori
parcere majori cedere, ferre parem

(Michael Saepi; 3. Okt. 1643).

8/ L. 117^r

Guthenbrüum (am Auf. Grund von 9)

Wer das gelick nicht hat
kombs allezeit zu schadt
Wer gott alle zeit vor augen hat
des gelick sich mehret frij vnuß spat



9/ L. 117^r Gollentrainen.

Ich traue auf gott er warte der zeit
auf arme, geselle werde auch leit

10/ L. 123^r Katerstund

Avò me fata trahent quò retrahentz seqvar
(L. Z. Zacharias Schneider, Linggij 30. Juni 1633)

11/ L. 144^r In fünfften Güter.

Gottes word, rein Ein gesunden leit
ein warmes Bett ein schönes weib
ungriech goldt und rheinscher wein
was mag auf erden besser sein.

12/ L. 159^v Thüpfenampfr.

Ich bin ein Kirschner das ist wahr
ich klopfe die felle bey läder und harz
mein klopfstecken ist von stahl und aisen
Kom här fäder fächter ich will dirs weisen

Johann G. hoffmann
vom Zerbst
Anno 1682

13/ L. 160^r Klopffst.

Hülte dich für den Katzen
die vorne lecken und hinten kratzen
hanfs Lerman
von Thorn

14.) L. 163^r 4 gute Gaben.

Kunst fleißig üben
gott stetig von hertzen lieben
die Trunckenheit lassen
die Burschafft unterlassen
das sind vier schöne Gaben
wohl dem der sie thut haben

A° 1677 d. ii 9 Br. L. L.

15.) L. 184^r Trittli Tod

(Nr. 15-17 von mirer Grund.)

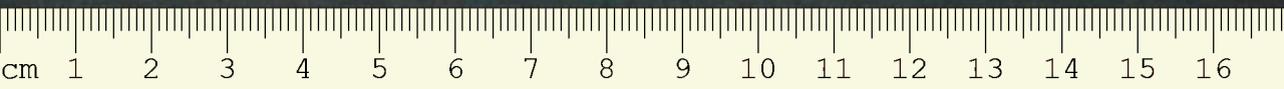
Tova, homo, salvator, relinquo, visito, salvo
Calos, mundum, homines, sponte, favore, nec

16.) L. 184^r In Zeit mildert.

Tempora tempore tempera. Exher. 5 v. 16.

17.) L. 184^r Kind das Glück hat

Dass Glück hat neydt
was mich erfreut



macht manchem Seydt
vertreust viel Leüth

(Johan Liphitz Argentoratensis Abatis
25. Aug. 1628).

18.) Lt. 185^r *fognöning.*

Optima sperentur: metuantur pessima: sed quae
Sors tulerit placido pectore quisq_{ue} ferat

(Johannes Seidelius Thorun. 1628; 27. Aug.)

19.) Lt. 187^r *Gottom trännu.*

In domino cujus stabilis fiducia: Nunquam
Fallitur Eventus spes habet illa bonos

(Joachimus Crüsius; Liggij, 7. Juni 1630).

20.) Lt. 190^r *Gott als Richter.*

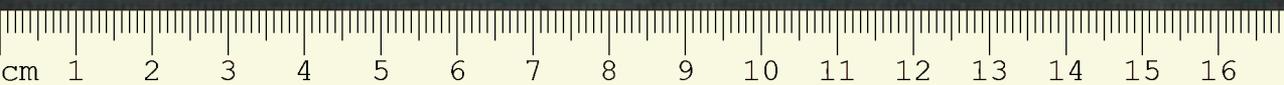
Est scelerum justus vindex, est ultor iniqui
Corba diu nescit ferre superba Deo

(Daniel Eskenn, Liggij 30. Apr. 1629)

21.) Lt. 202^r *Troft in Lind.*

Ut mala prudenter tua portes et sapienter
Insipice majores aliorum saepe dolores

(David Volrath, 26. Aug. 1628 in Horn).



22/ L. 43^r

Freundslob.

Servare velis acerba quaedam
Et tristes animi cavere moras
Nulli te facias nimis sodalem
Gaudibus ming et minus dolabis
(Laurentij Nicolaj 25. Aug. 1628)

23/ L. 225^r

Minna.

Wehr es unrecht gott hätte nicht er schaffen
Wehr es sünde so thätens nicht die pfaffen
wehr es ungesund die Medici würden nicht pflegen
Fättes wehe die weiber liebens unter wegen.

Anno 1677 den

Chr. Hentze

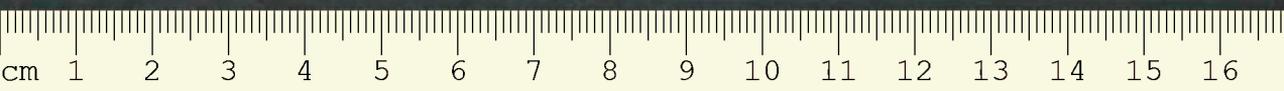
20. April im Lebits

24/ L. 230^r

Freundschaft

(Die 24. u. 25. von dem Land)

Dein guter freund ich alle zeit bin
dich zu befördern steht mein sin
allein drey dinge ich mir vorbehalt
Zum ersten sprich mich nicht an umb gelit
Zum andern sey dir auch wol gewicht
dass ich kein bürge für dich werdt
zum dritten kanst wol selber gutencken
umbsonst kan ich dir nichts schencken.



25.) H. 237^r Labantongel.

Es ist auß erden keine besser list
als wer seiner zünge ein meister ist
viel wissen vndt wenig sagen
nicht antworte außt alle frage
Rede wenig, machs wahr
wafs du vorgest bezahle bahr
laß ein jeden sein wer er ist
so bleibstü auch wer du bist

(17. Okt. 1666; Profhan).

26.) H. 242^r Fründtpufft.

Veniis amicitiae cultor preciosior auro est
Et gemmis sed eum de mihibi invenias?

(Bernhardus Breitschwert; Cal. Decemb. 1630)

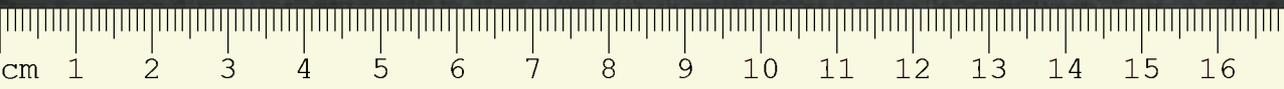
27.) H. 244^r Alöppa.

Wen wischen vndt waschen wer über den bach
als ripen vndt lache unter dem dach
so wehre keine magt sie wolte waschen
sie hölte blüch laug oder aschen

Repen den 7 9br

Anno 1676

Silv. Man



28.) H. 244^v Ein Narr.

Ein schwein braten kalt
ein mädlein von 18 jahren alt
wer das nicht mag
der blitt ein narr sein lebtag.

Luns Kyt. Cust.
Thor

29.) H. 248^v Göttertraum. (Nr. 30 von Prof. Grund)

Certe des te remq; tuam et spe falle dolorem
Eventus pia fata dabunt proce victa secundos

30.) H. 249^v Rauschpuffenpuff.

Fert placide casus nec ab ordine cedit honestas
(Salomon Vogel; Leipzig 8. Okt. 1637)

31.) H. 249^r Gedicht (von Prof. Grund sein 32)

Quicquid erit superanda omnis fortuna ferendo est

32.) H. 249^r Göttertraum (vgl. Nr. 31)

Leid schweig meid vndt vertrag
Dein vnglück niemand klag



an gott nicht ver zag
Glück kompt alle tag
(Joh. Köpfe, Lipsiae 10. Okt. 1629).

33/ Bl. 250^v

Inn. Kpinn.

Wie manche Schöne red
ver dörft in eines armen munde
wie manches grienes grafs
im tiefen thal undt gründe
wie mancher schöner linden baum
in wisten waldt undt heide
wie mancher brauer cavalir
in einem alten kleide

Thorn, den 25. Januar

A° 1682 D T

34/ Bl. 256^v

Flüßel mit Fingern.

Anno facis id facias Christo Duce et auspice Christo
Hoc Duce perficies hoc Duce cedit opus

(Joh. Kratt junior mit Hauptbüch. i. f., Leipzig
Fabr. 1629)

Eintragungen die für die Aufzählung nicht
in Laubst. Kommen. Von Nr. 219^r 19^r 39^r
42^r 43^r 53^r 54^r 75^r 77^r 78^r 104^r 105^r 106^r 108^r 110^r
111^r 112^r 113^r 114^r 115^r 116^r 118^r 141^r 161^r 167^r 169^r
173^r 174^r 175^r 176^r 177^r 178^r 182^r 183^r 184^r 185^r
193^r 196^r 197^r 198^r 200^r 204^r 207^r (Lilb.) 208^r
209^r 210^r 213^r 214^r 215^r 216^r 219^r 220^r 221^r 222^r
223^r 224^r 226^r 227^r 228^r 229^r 233^r 234^r 235^r
(Lilb.: die Stücke auf dem Wege kann nicht entzogen
werden) 236^r 239^r 240^r 241^r 243^r 245^r 246^r 252^r
254^r 255^r 257^r 258^r 259^r 260^r 261^r. Alle von
den Tischen sind leer.

Thorn, Juli 1912.

Dr. Heinv. Mewöhner.